



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**NO 63 Vom 7 AUGUSTY. 1685**

**1685**

# Nordischer

1685



No 63

Vom 7 AUGUSTY.

Wien vom 5 August.

Ihre Excellenz Herr General Leslle/ nachdem sie in der Nähe Canischa viel Dörter mit Feuer ruiniret/ haben ihren March mit 6 bis 7000 Ränzel/ und ohne Gefahr so viel 1000 Croatische Völcker gegen der Eszeker Brücke fort gesetzt/ was selbiger nun gutes verrichten wird/ steht künfftig zu berichten. Exerier sol nun von dem Hn. General Schuzl würcklich belagert seyn/ wie es damit abgeh et/ muß man mit der Zeit erwarten.

Ein anders vom vorigen.

Jüngst verwichenen Freytag ist Herr General Wdjunang Graf von Lamberg von der Armee alhier angelangt/ von dessen Anbringen so viel zu vernehmen/ daß der Seraskier die Bestung Gran schon berennet/ und ob zwar eine Stunde vor hero/ als der Feindt vor solche Bestung gerücket/ wiederum 500 Mann zu Verstärkung der Guarnison hinein geworffen worden/ auch der daselbstige Cominandant und Obrist Lieutenant von dem Salmischen Regiment/ Hr. Strasser/ Seine Hochfürst. Durch den Hn. Herzog von Lottringen securiret haben solle/ daß er sich von 3 bis 4 Wochen darinnen defendiren könte und wolte/ so währen hochgedachte Seine Hochfürst. Durch. gleichwohl resolviret gewesen/ als gestern mit einem Corpe von 27 bis 30000 Mann außzu

24

Läger vor Neuhäusel zurücken/ und den Feind einzuziehen zu geben/ zu welchem Hazard auch die Chur:Österreichische und Französische Auxiliar:Völker gezogen werden.

### Aus dem Kaiserl. Feldlager vor Neuhäusel vom 1 Augusti.

Die Belägerung Neuhäusel wird in 10000 Mann stark / welche alhier gelassen worden / unterm Commando des Herrn General Feldt: Marschallen Grafens Caprara und des Herzogens von Crov eyseric continuiret / und/ weilien man Nachricht gehabt/ daß der Seraskier etliche 1000 Mann von seinem Corpo detachiret/ zweiffels ohne eine Finte zu machen/ Neuhäusel zu succurriren/ als ist Herr Obrister Häußler mit 3000 Mann aus / an einem Posto / wodurch der Feind kommen möchte/ commandiret worden/ dessen Vorhaben zu observiren und zu verhindern.

Lönden vom 7 Augusti.

Der Graf von Stamford/ welcher hohen Verraths beschuldiget wird/ ist neben andern ins Gefängnuß gebracht: Inmittelfst haben Lord Ger ats / Urbrandon und Dellamer sich selbst angegeben/ und sind nach dem Tour geführt. Die Comissarien dieses Hofes sind ins Westen abgereiset/ um die Gefangene/ womit viel Häuser angefüllet/ für Gericht zu stellen: dergleichen wird man mit dem Rest dieses Orts auch vornehmen/ womit das Justiz:Collegium sehr occupiret ist ; vom Lord Gray wird nichts mehr geredet ; Inmittelfst nahest die Zeit heran/ daß das Parlament wiederum sitzen werde / worzu sich dann auch bereits einige Mitglieder präsentiren/ man ist aber der Meinung / daß es nach wenigen Tagen wiederum lange aufgeschoben werden dürfte. Der Hof rüthet sich nun nach Windsor zu reisen/ wann selbiger eine Zeit da wird gewesen sein/ soll die Reise auff Winchester genommen werden/ um den Monat September daselbsten zu vollbringen. Mit denen Holländischen Herren extraordin. Ambassadeurs ist man etliche mahl in Conference gewesen/ und zwar über das terminiren der Bantamschen Sache zwischen beederseits Orientalische Compaanien/ daß demnach bald ein guter Succesß vermuthet wird: Besagte Herren Ambassadeurs haben/ J. K. M. und Königl. Hoheiten über die Dämpfung der Rebellion und Reconstitution der Ruhe hiesiger Dreyen Königreiche/ complimentir:

ret: Daß Dankfest für den guten Succesß der Königl. Wafsen ist sehr observiret/ die Glocken wurden gelentet/ und gegen Abend die Freuden Feuer angezündet: J. K. M. nahmen bey der Königin Quartiere das Abendbrodt ein / fuhren um 8 Uhren wiederum nach Witthal. Man hat 20 Compagniers zu Fuß/ welche auff 100 Mann recrutiret worden / zu 60 Mann wiederum getellet; J. K. M. haben 6 Obristen verordnet / welche 6 Regimente Prentißs aufzurichten sollen: Selbige Manst. wie auch die Königin und viel Dames sind gestern zu Pferde gefessen / und das Collegium von Ehelsen besucht. Aus Ost Indien sind 2 Retour Schiffe gekommen/ mit Nachricht/ daß alles daselbsten in gutem Stande sich verhielt/ so hätte auch die Königl. Fregatt Phönix einen Kornendreher weggenommen. Die Königin hat vor die Schottische Soldaten/ die vergangene Woche/ welche durch den Kriegs-Rath condemnirt war/ intercediret. Der Bischoff von Winchester ist von dem König mit einer goldenen Medaille beschencket. John Campel/ des Graf von Ergyle Sohn/ ist auff Caution wieder erlassen. Der Graf von Aylesbury hat gestern possession als Cammerherr genommen / und der Graf von Feversham zum Ritter des Hosenbändes anstath des Graf Arolingstons erhoben worden.

Paris vom 6 Augusti.

Man ist der festen Zuversicht/ daß J. K. M. von Spanien unsern Kauffleuten Recht schaffen werde wegen der 600000 Cronen/ wovon so viel Wesens gemacht / auch leichtlich eine Ruptur unter beeden Cronen erwecken können: danu alle Kauffleute/ welche auff Spanien negotiiren / sie mögen sein was Nation sie wollen/ sollen eingetheilet werden / wodurch unsere Nation nur ihr Contingent darzu geben dürfften. Was das Tripolische Besendt betrifft/ so ist zu erinnern/ daß unsere Leute aus den Schiffen an Land gewesen/ und eine Klippe eingenommen/ auff welcher sie sich fest retrenchirt/ und die Rot tierß gepflanget hätten/ wodurch der Stadt der größte Schade zugesüget worden/ zu welcher des grossen Herrn abgeschickter Ehib aus sich damahls befunden/ und den Effect der Bomben gerne zu sehen begierig gewesen/ wehre bey nahe dadurch blesirt worden: Unter andern Sachen/ welche diese Stadt geschencket/ ist eine Lampe von der Jüdischen Synagoge gewesen: Der erret-

leten

Leten Selaven Anzahl wird fast auff 800 sich erstrecken. Die Herren Brovius/ von welchem man 1 800000 Pfundt gefordert/ haben durch Adresse des Chevalir de Lorraine bey Monsieur/ eine Verminderung von 800000 von J. R. M. obtiniret/ mit Bedingung daß sie 100000 Pfundt an Monsieur/ und 50000 an bemelten Chevalir solten geben. Es werden alhier in kurzer Zeit 4 neue Ambassadeurs erwartet / nemlich der Groß Canzler für die Cron Pohlen/ Lord Præston für die Cron Engeland/ ein Extraordinarius von Holland/ um die Alliance zu renoviren/ der vierdte Villagrotia für die Cron Spanien/ welcher anjeho noch zu Wenig verhanden. J. R. M. haben das Turenische Regiment reduciret / und unter andern Regimentern gesteket: Die von der Clerisie sollen die Glaubens Bekändt auß des Concilii Tridentini mit den Annotationibus in margino von jedwedem Articulo publiciren / um dadurch der Columnien und Fehler der Prediger und anderer Protestanten/ womit sie uns beschuldigen bey die ihrigen und ihres Glaubensgenossen/ zu überreden / daß es der Röm. Kirchen Meinung sey: Zehen Personen haben neulich ein Mittel practisiret/ um aus der Bastille zu kommen / ob man schon alle Vorsorge darin gekragen / so haben sie dennoch das Geytliche und Fenster wegzuschaffen und durchzubrechen gewußt.

Venedig vom 27 July.

Die Thur Sächsischen Troupen/welche zu folgen meinen vorigen wie gemeldet/ unterschiedliche Militarische Exercitien/ so wohl als die von Braunschweig/ in Anwesenheit des Magistrats von den Hn. DeUlsalvy gehalten / waren nicht weniger ansehnlich in Kleidung/ Übung/ Jung von Jahren als Montirung/ gleich denen andern. Der Herr Patriarch Sagredo ist nebst eine grosse Menge von Volcks darben gewesen/ die hierüber zum höchsten Satisfaction waren man wird ihnen und deren Offlelerer / ehe sie embacquettes werden/ nach der Levante zu gehen/ über ihrem Geldes so sie auff die Handt empfangen / eine gute Berechnung zu kommen lassen. Unter das neue gelivventree

Gra

Geschütz/ welches/ wie jüngst gemeldet / vom Herrn  
Provediteur probiret/ sind einige enferne Canonen mit  
die durch vorhin gemelte Engl. Schiffe übergebracht/  
dergleichen Effect wie die Metallene thun / auch hat  
man imgleichen die Mortiers versuchet / welche nach  
Wunsch befunden worden. Unter denen probirten  
Feurwercken sind einige mit gewesen/ so ins Wasser ge-  
worfen/ welche/ ohne auszulöschen / je länger je mehr  
gebrant / ja so lang nur die gerinnaste Materie  
zum brennen noch übrig gewesen. Diese Kriegs-  
Instrumenten sollen in ähnlicher Quantität nach  
der Armada geschicket werden / sich in deren  
vorgenommenen Dessen zu bedienen. Es lauffe  
ein Gerücht / daß diese Regierung intentioniret sey  
noch 10000 Mann/ so wohl Sächsische als Braunsch-  
weigische Troupen gegen bevor stehende Campagne  
anhero kommen zu lassen. Aus Dalmatien haben  
wir diese Woche nicht anders/ als das der Herr Ge-  
neral Baller Janco nach Zara wiederum zurück ge-  
kommen. Der Provediteur/General von der Ca-  
pallerie/stehet noch zu Quar / und das die Heyducken  
von der Gegend Elissa ihre Incurstones ins Türcki-  
sche Gebieth continuiren / haben ohntengst ein  
klein Land / genandt Podoock / im Territorio  
von Eym / mit einem Thurm / überfallen /  
unterschiedliche Selaven/ Beut und Vieh gemacht.  
Hierbey wird vernommen/ daß der General von Caro-  
lizar willens sey/ sich mit einer grossen Armee zu der  
unserigen zu begeben/ um die Stadt Isca conjunctis  
viribus anzugreifen / und nachgehends Bossina zu  
überfallen.

Edem

Edenburg vom 31 July.

Vergangenen Sonntag sind hier wiederum 14 Gefangene eingebracht/ und in Falboch gesetzt. Heute früh ist der Graf von Dumbarton unter Loßbrennung des Geschüzes und Accompagnirung des Provoost und unterschiedliche Edelleute von hinnen nach London zum König abgereiset. Davied Steward von Coldness/ und Mr. Spence/ welche morgen solten executiret werden/ haben Delation erhalten/ der erste biß in November/ und der ander so lang es dem König gefällig.

Berlin vom 31 July.

Ihr Churfürkl. Durchl. befinden sich zu Potsdam an dem Podagra völig resituirt/ und werden morgen / wie die Rede gehet/ von darab ohufehlbar nach Freyenwalde/ um den Gesundbrunnen zu gebrauchen/ sich erheben/ wie dann Ihr Durchl. der Prinz Philipp übermorgen dero selben dahin folgen wird; Es thut dieser Brunn grosse Proben/ massen viel blinde/ lahme/ taube/ aussägige flüchtige und mit den Stein behaffte Leute dafelbst durch Brauchung dieses Wassers curiret werden. S. Churfürstl. Durchl. werden sich nach Bedienung dieses Wassers nach Pommern begeben / und die Frontier-Plätze in Augenschein zu nehmen / weilt aber hieselbst unterschiedliche frembde Herrschafften erwartet werden / wörsten sie wohl diese Reise bald ablegen/ und weiln auch der Ehr/ Princessa Niederkunfft heran nahet/ als wird die Hoffstaat nicht gar zu lange ausbleiben. Man verlanget sehr nach unsers an Schwedischen Hof gesandte Ministers Berrichtung. Monsieur Rebenacq/ Französischer Ambassadeur / machet sich särtig von hierah nach Franckreich zu reisen/ und wird ehilf seine Abschieds Audience nehmen. Das Korn Getreyde und die Früchte sind in der Marck so wol gerathen/ daß man in langen Jahrenhero solche Zeit nicht erlebet / und hat in den Cottbusßischen eine  
Manu

Handel zwey und einzu halben Scheffel gegeben / weßwegen wir dann eine gahr wohlfeile Zeit mit der Hülffe Gottes zu erwarten haben. Aus Pohlen wird berichtet / daß sich die beeden Feldherren mit denen Cosacken conjungiret / und soll von denen der eine Theil der Armee nach das schwarze Meer gehen / der ander aber auff Caminiec ein wachtsames Aug haben / und durfften die Türcken nicht einen grossen Gegenstand erweisen / weila sie alles Vold zu Wasser treiben / um die Dardanellen vor die Venetianer zu defendiren.

Revall vom 12 July.

Die grosse Grenz / Commission zwischen Moskau und Schweden / nimt dieses Monat ihren Anfang / zu Commissarien seind ernennet der Königl. Hof / Racht / Herr Jonas Klingsted / Herr Caspar von Ceuern / Königl. Land Richter / den Anfang machen sie in Finlandt bey Rexholm / gehen so dann durch Ingermannlandt und Vießlandt biß an die Pohlische Grenzen. In dem Reduct und Revis Collegio dieses Orts arbeitet man fleißig alles in Richtigkeit zu bringen.

Helsingndr vom 1 Augusti.

Seine Maystät der König hat den Französischen Envoye den 27 passato in ihren Lustgarten öffentliche Audiençe ertheilet / und bey sich zur Tafel behalten. Eine Adelige Mademoiselle hat ihrer Gewohnheit nach im Munde einige Nateln gehabt / von der ihr unversehens eine im Halse zu stecken kommen / und mit ein hart stück Brodt völig unter sich treiben wollen / so aber ihr mehr Schmerzen verursachet hat / und doch nicht weiter kommen können / wovon sie den 4ten Tag gestorben ist. Der König hat sich mit der Schwänen Jagt divertiret / und ihrer über 200 Stück erlegt / von deren 50 lebende auff das Schloß Platz seind zu sehen gewesen. Man vermuethet allhie / daß der König künfftige Woche nach Seland über Femern nach Holstein reisen werde / welches heute Abends die ankommende Post Gewißheit geben wird.

Aus dem Lüneburgischen vom 4 Augusti.

Wir haben aus Ungarn von unsern Troupen / daß unter andern Gebliebenen und gestorbenen auch Herr General Major Burchardi mit Tode abgangen / dessen Leichnam von dannen anhero gebracht wird. Was sonst von unserer Seiten von Ober- und Unter-Officieren / wie auch gemeinen Soldaten verloh-

loh.

lohren sein/ ist nicht allerdings zu wissen: Immittelst wird man/ wie verlauten wil / von einer Bataillie christl. zu vernehmen haben/ müssen die Türcken schon über 50000 Mann im Einzuge sich befinden/ Neuhäusel zu entsetzen. Wir hoffen/ daß es ohne grossen Verlust der Türcken nicht soll abgehen / falls unsere Granadire mit dem Feind nur in Action kommen/ sie alsdann ihr gelerntes Handwerk an ihnen schon probiren und verüben werden.

Nieder-Elbe vom 7 Aug.

Vor Neuhäusel gehet es einen Weg wie den andern Händ-  
ter/ da baldt der eine/ baldt der ander den Kürzern ziehet/ und  
gleich wie die Belägerer. in allen und jeden Actionen und  
Berrichtungen sich sehr couragieus bezeugen / also hergegen  
lassen es auch die Belägrte in ihren Ausfällen und vorgehen-  
den Rencöntren an Tapfferkeit nicht ermangeln/ so daß dem  
Ansehen und Vermuthen nach diese Belägerung ohn grosses  
Blut vergiesen nicht abgehen wird: Es scheint gar sicher  
und guten Grundt zu haben/ daß die Feinde in besagter Bes-  
tung stärker sich befinden / als die vielen Gefangenen hieher  
vor rapportirt haben.

Weiln nun allen einlaufenden Be-  
richt nach die Türcken/ um denen Christen eine Diverfion zu  
machen/ sich der Beslung Gran genähert/ und eine Finte bli-  
cken lassen/ selbtes zu belägern/ so haben Ihr Hochfürstl.  
Durchl. Herzog von Lothringen / nach vorher gehendem  
Kaiserl. Consens/ und wieder Reparirung/ der von denen  
Türcken in den Graben ruinirte Wecker (welche ansezo mit  
Blech / Ochsenbrute und andere unlösliche Materialien  
verfärrigt worden) geresolviret/ den Feindt/ ehe er sich recht  
postiret/ auff die Haut zu gehen/ mit demselben zu Batailliren/  
ob nun der Feindt Standt halten/ oder durch seine Annähe-  
rung unter diesem Prätext nur suche / durch die jenseits der  
Donau stehende Troupen den Succurs in Neuhäusel zu ten-  
siren/ wird mit ehistem zu vernehmen stehen; Immittelst ste-  
hen Ihr Ehurfürstl. Durchl. von Bähern/ Fürst von Wal-  
deck und andere bey Comorren gegen diese letztere in Postur/  
den ankommenden Feindt anzugreifen/ bey diesen allen aber  
sehen die Herren Generalen Caprara und Cron die Beläge-  
rung Neuhäusel mit allem Ernst fort/ was sonsten von dieser  
Materie eingekommen/ gibt die gestrige. 59 extraordina. Nola-  
ten mit meßrem zu vernehmen.